

Wenjie Xu, Lixin Tang, Efstratios N. Pistikopoulos

Modeling and solution for steelmaking scheduling with batching decisions and energy constraints.

Zusammenfassung

'in diesem beitrage wird das konzept des schwellenwertes von granovetter (1978) dargestellt, es wird der zusammenhang dieses konzepts zur theorie rationalen handelns und zum mikro-makro-modell von coleman (1990) erläutert, und es werden einige soziologische anwendungsmöglichkeiten aufgezeigt. anschlieend werden ergebnisse einer studie dargestellt und diskutiert, in der schwellenwerte für 'umweltfreundliches' verhalten (altglas in einen öffentlichen container werfen) erhoben wurden. die dabei auftretenden probleme der operationalisierung von schwellenwerten und die interpretation der verteilungen von schwellenwerten bei verschiedenen entsorger-gruppen werden diskutiert. abschlieend werden aktuelle operationalisierungsversuche vorgestellt.'

Summary

'this paper presents granovetter's threshold model concerning binary decisions in which a person's choice depends on how others have chosen before. examples of typical sociological applications of this model are mentioned, its link to rational choice theory is shown and its integration into a micro-macro-model proposed by coleman is demonstrated. the results of a survey of environmental behaviour (recycling of glass into a public container) are presented and discussed. problems of operationalization and measurement proposals of thresholds are discussed.' (author's abstract)|

1 Einleitung

Im Zusammenhang mit fuballbezogener Zuschauergewalt in Deutschland wurden in den letzten Jahren erhebliche Veränderungen öffentlich beobachtet und wissenschaftlich diagnostiziert. Vor allem in den unteren Ligen (Dwertmann & Rigauer, 2002, S. 87), im Umfeld der sogenannten Ultras als vielerorts aktivste Fangruppierung in den Stadien und in den Fanszenen ostdeutscher Traditionsvereine habe die Gewaltbereitschaft zugenommen². Der Sportsoziologe Gunter A. Pilz hat diese Entwicklungen

¹ Für wertvolle Hinweise und Anmerkungen danke ich Stefan Kirchner, Thomas Schmidt-Lux, Christiane Berger sowie den anonymen Gutachtern der Zeitschrift.

² Zur Entwicklung der Ultrabewegung in Deutschland vgl. Gabriel (2004); Schwier (2005); Pilz & Wlki (2006).